



Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



*Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück und Erfolg im neuen Jahr
wünschen Bürgermeister Herbert Pfeffer
sowie die Stadt- und Gemeinderäte!*

**500 Jahre Schulwesen
in Traismauer**

Bericht auf Seite 5.

Beilage in diesem Bürgermagazin:
Abfahrplan 2013

Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!



Bürgermeister
Herbert Pfeffer

Die Tage vor Weihnachten und Silvester werden gerne dazu verwendet auf das abgelaufene Jahr zurückzublicken, um Resümee zu ziehen und sich Vorsätze für das neue Jahr aufzulegen. Natürlich ist es wichtig, auf Bestehendes aufzubauen sowie an bereits gemeinsam realisierte Projekte anzuknüpfen und in Dankbarkeit auf Erreichtes zurückzublicken. Doch viel bedeutender ist es in die Zukunft zu schauen und die Ziele und Vorhaben voranzutreiben. Unser lebenswertes Traismauer hat sich in den letzten Jahren bestens im Zentralraum von Niederösterreich positioniert und auf wirtschaftlicher aber auch auf sozialpolitischer Ebene positiv weiterentwickelt. Selbst in finanziell schwierigen Zeiten konnte Traismauer durchaus gebene Chancen nutzen und richtungsweisende Maßnahmen setzen. Gelungene Projekte in der Stadterneuerung sowie in der Dorferneuerung Wagram wurden erfolgreich umgesetzt bzw. sind in Planung. Der Wirtschafts-

standort konnte trotz bevorstehender Abwanderung eines Traditionsbetriebes nach Kematen und leider auch einiger Standortschließungen trotzdem mit neuen Betrieben gefestigt werden. Na-

bedingungen möglich und umsetzbar, doch die Stadtgemeinde wird immer gemeinsam mit der Wirtschaft versuchen, Lösungen zu finden. An dieser Stelle bedanke ich mich für die wirklich aus-

und Gemeindegänger. In Traismauer ist nachweislich seit 1512 die Möglichkeit zur Bildung gegeben, aus diesem Anlass wurde beim Festakt „500 Jahre Schulwesen in Traismauer“ die

Unsere Bildungseinrichtungen sind für die Entwicklung unserer Kinder nicht mehr wegzudenken – sie bieten Bildung auf höchstem Niveau, leisten hervorragende Arbeit in der Integration und sind weiters untrennbar mit dem gesellschaftlichen Leben in unserer lebenswerten Stadtgemeinde verbunden!



Fest- und Ehrengäste mit Schülerinnen und Schülern der Bildungseinrichtungen unserer Stadtgemeinde beim Festakt „500 Jahre Schulwesen in Traismauer“.

türlich schmerzt es, wenn Firmen Insolvenz anmelden müssen, Arbeitsplätze dadurch gefährdet oder sogar verloren gehen, die Einzelschicksale sind hier oft von enormer Tragweite. Daher sind wir durchwegs gefordert, hier mit vereinten Kräften entgegenzuwirken. Selbstverständlich ist das auch nur unter bestimmten Voraussetzungen und unter gewissen Rahmen-

gezeichnete Zusammenarbeit und Kooperation mit der Interessensvertretung der Traismaurer Wirtschaft, dem „Werbeverein Wirtschaft Traismauer“.

Ein intaktes Kindergarten- und Schulwesen sind Grundvoraussetzung für eine hohe Lebensqualität der Bevölkerung und für eine uneingeschränkte Entwicklung unserer jungen Gemeindegängerinnen

Entwicklung von 1512 bis zum heutigen modernen Bildungswesen in unserer Stadtgemeinde gefeiert. Die Festveranstaltung wurde von unseren Bildungseinrichtungen hervorragend organisiert und vorbereitet. Ich darf dazu nochmals auf das Herzlichste gratulieren und vor allem unseren Kindern aus den Kindergärten und den Schulen danken!

Ich danke den Pädagoginnen und Pädagogen, dass neben den pädagogischen Aspekten wichtige Grundwerte unserer Gesellschaft genauso im Vordergrund stehen und sich die Kinder sowie Schülerinnen und Schüler unbeschwert entfalten können.

Die Identifizierung mit unseren Bildungseinrichtungen ist sehr wichtig, die Kinder und Jugendlichen, aber natürlich auch die Erwachsenen müssen sich dort wohl fühlen und optimale Bedingungen vorfinden. Selbstverständlich werden wir weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten und unserer Verpflichtungen dafür Sorge tragen. Die Qualität in unserem Kindergartenzentrum sowie in all unseren

Erfolgreicher Energietag in Traismauer

Am Nachmittag des 21. September 2012 konnte im Stadtzentrum Elektromobilität von allen Interessierten hautnah und in vielfältiger Weise erlebt und ausprobiert werden: E-Bikes der Firma Denk aus Wilhelmsburg konnten auf dem eigens aufgebauten E-Bike-Parcours der Mobilen Radfahrerschule Probe gefahren werden. Auch Segways standen zum Testen bereit und konnten auf dem Parcours von Sport.Land. Niederösterreich ausprobiert werden. Mit dem neuen Nissan Leaf, dem



Beim erfolgreichen Energietag am 21. September 2012 konnte im Stadtzentrum Elektromobilität von allen Interessierten hautnah und in vielfältiger Weise erlebt und ausprobiert werden.

Elektro-Sportwagen Tesla Roadster und dem Citroen Berlingo électrique, der mit dem Baujahr 1999 zu den Elektroauto-Pionieren zählt, wurde eine interessante Palette an Elektroau-

tos zum Anschauen und Testfahren geboten. Mit dem Toyota Auris der EVN war auch ein Hybridauto vertreten. Rund 40 Kinder und Jugendliche haben bei der

Rätsel-Rallye mitgemacht und stellten ihr Interesse und Wissen betreffend Elektromobilität und Stromerzeugung unter Beweis. Als Belohnung für den richtig beantworteten

Rätselbogen freuten sie sich über Eisgutscheine (gesponsert vom WWT) sowie über Radland-Klackbänder und Fahrradklinglein.

Beim Infostand der Firma PHOTOTEC konnten sich die BesucherInnen zudem über Photovoltaik informieren und auch die EVN und die Elektromobilitätsinitiative des Landes NÖ „e-mobil in Niederösterreich“ war mit Informationsmaterial vertreten und stand für Diskussionen und Fragen zur Verfügung.

Schulen ist sehr gut und wird sehr geschätzt. Bildung auf hohem Niveau bedeutet Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Zukunftsträger, nämlich unserer Kinder.

Bildung muss für alle uneingeschränkt zugänglich sein! Mit unserem Kindergartenzentrum, den beiden Volksschulen, der Neuen Mittelschule, dem Sonderpädagogischen Zentrum, der Musikschule sowie dem Angebot der Volkshochschule schaffen wir hier in Trismauer die besten Voraussetzungen.

Danke an alle, die zum Betrieb und Erhalt unserer Einrichtungen beitragen! An die Kindergartenpädagoginnen, die Lehrerschaft, danke an die Betreuerinnen sowie an alle Schulwarteteams und Elternbeiräte und -vereine! Die enge Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde und mit dem örtlichen Leben, lassen viele Veranstaltungen zu fixen Bestandteilen im Jahreskreis werden!

Hochwasserschutz an der Traisen und Lückenschluss Traisentalradweg

Anfang Oktober begannen die Arbeiten am Primärdamm des rechten Traisenufers. Mit der Wei-

terführung des Hochwasserschutzes, indem der Traisendamm von Einöd bis zur LB43 Traisenbrücke angehoben wird, ist vermehrter Schutz und Sicherheit für die Katastralen Oberndorf, Waldlesberg und Trismauer gegeben. Die Arbeiten sollen, sofern es die Witterung erlaubt, noch heuer abgeschlossen werden und mit dem Lückenschluss der Asphaltdecke wird der Traisentalradweg schließlich komplett fertiggestellt. Der Gemeinderat hat dafür ein Budget von 500.000 Euro beschlossen und selbstverständlich werden alle dafür möglichen Fördermittel ausgeschöpft. Ein großer Dank gebührt hier auch allen Grundstücksanrainern, die mit ihrem Einverständnis die Umsetzung letztendlich erst ermöglichten.

Projekt „Betreubares Wohnen“ am Hauptplatz 11 eingeleitet

Die Terra Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft mbH, aus 3100 St. Pölten, Rennbahnstraße 30 (Alpenlandtochter) errichtet „Betreubares Wohnen“ am Hauptplatz 11: Nach dem Scheitern des geplanten Hotelprojekts vor zwei Jahren war die Zukunft des Schlosses Trismauer als auch des gegenüber-

liegenden Gebäudes „Hauptplatz 11“ unklar. Nun hat sich eine St. Pöltner Wohnungsgenossenschaft mit der Schlosshotel-Trismauer-Errichtungs-GesmbH geeinigt,



Projekt „Betreubares Wohnen“ am Hauptplatz 11 eingeleitet: v.l.n.r. NR Anton Heinzl, DI Sandra Benesch, Bgm. Herbert Pfeffer, Vbgm. Karl Koll, Altlandeshauptmann Mag. Siegfried Ludwig, Bmstr. Herwig Danek, LAbg. Heidmaria Onodi, KR Dir. Dieter Lutz.

sie wird mit KR Dieter Lutz einen Baurechtsvertrag unterzeichnen und die Liegenschaft im Sinne der Stadtgemeinde entwickeln. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem geschätzten Altlandeshauptmann Mag. Siegfried Ludwig, auf dessen Unterstützung hinauf und Wohlwollen dieses Projekt überhaupt erst möglich wird, ist er doch der Obmann der Gemein-

nützigen Bau- Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Alpenland. Die Vorgespräche, die ebenso dankenswerter Weise Geschäftsführer Mag. Robert Rintersbacher eingeleitet

der bevorstehenden Vertragsabwicklung kann ein wichtiger Gedanke der Stadtentwicklung, nämlich die Realisierung eines Gebäudes mit „Betreubarem Wohnen“, eventuell weiteren Wohneinheiten sowie Geschäftsflächen im Erdgeschoß, umgesetzt werden. Für den Hauptplatz von Trismauer ist das ein wichtiger Schritt. Die Gespräche mit potentiellen neuen Geschäftsbetreibern mit den Vertretern der Wohnungsgenossenschaft, Frau DI Sandra Benesch und Herrn Baumeister Herwig Danek laufen durchaus positiv und werden bei Umsetzung den Branchenmix in der Innenstadt aufwerten und zusätzliche neue Arbeitsplätze schaffen.

In der Sitzung des Gemeinderates am 5. Dezember 2012 konnten weiters die **Resolution des Gemeinderates an das Land NÖ** betreffend weiterer Maßnahmen aufbauend auf das Ergebnis der Volksbefragung vom 24. Juni 2012 wie auch der **Voranschlag 2013** beschlossen werden. Bei der vom Gemeinderat angeordneten und am 24. Juni 2012 erfolgten Volksbefragung gemäß den Bestimmungen der NÖ Gemeindeordnung betreffend der vom Land NÖ gedachten mögli-

hat, laufen sehr zufriedenstellend und konstruktiv. Die Volkshilfe NÖ wird aller Voraussicht nach das „Betreubare Wohnen“ fachlich organisieren und betreuen.

Innenstadt im Aufschwung: Bereits Interessenten für die neuen Geschäftsflächen! – „Hauptplatz von Trismauer wird auch wirtschaftlich belebt“: Nach

Gesundheitstag am 6. Oktober 2012 im Schloss Trismauer



v.l.n.r. Bgm. Herbert Pfeffer, LHStv. Mag. Wolfgang Sobotka, Gesundheitslandesrätin Mag. Karin Scheele, StR. Michael Schuller, StR. Walter Kirchner

Der 2. Trismauer Gesundheitstag, der vom Arbeitskreis „Gesunde

Gemeinde Trismauer“ organisiert wurde, fand großen Anklang bei der

Bevölkerung. Auch diesmal gab es über den Tag verteilt mehrere Vorträge mit den verschiedensten Gesundheitsthemen und mit den achtzehn Informations- und Beratungsständen hatte jeder Besucher die Möglichkeit, sich zu informieren.

Weiters wurde auch der „Tut-gut-Schrittweg“ offiziell durch den LHStv. Mag. Wolfgang Sobotka und der Gesundheitslandesrätin Mag. Karin Scheele eröffnet.



Ein Dankeschön an alle Spender der Weihnachtsbäume

*Familie Gerhard Heneis, Wiesengasse 1
Familie Josef Köberl, Kriemhildstaße 5
Herr Gerhard Michl, Kellergasse 12
Frau Helga Hauser, Hans-Helm-Gasse 1
Familie Siegfried Stöger, Sportplatzstraße 9
Familie Dietmar Linauer, Schneiderweg 5
Familie Treudl, Reidlinger Straße 22*

chen Umfahrvorvarianten für die LB43 haben 42,34 % der GemeindebürgerInnen von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht.

Es haben sich 60,68 % gegen mögliche Umfahrvorvarianten für die LB43 ausgesprochen.

Für den Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer ist dieses Ergebnis bindend. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer spricht sich daher gegen eine mögliche Umfahrvorvariante für die LB43 aus. Gleichzeitig beehrt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer alle bisher im Zusammenhang mit der „alten Nordtrasse“ (verordnet mit BGBl. Nr. 540/1980) gefassten Beschlüsse. Insbesondere ist dazu anzuführen: Die Festlegung des Gemeinderates vom 27. Februar 1978, mit der der Umsetzung der „alten Nordtrasse“ grundsätzlich zugestimmt wurde. Die allfällige Übernahme von aufzulassenden Landesstraßenteilen bei einer Realisierung der „alten Nordtrasse“ in die Erhaltung und Verwaltung der Stadtgemeinde Trismauer (Beschluss des Gemeinderates vom 11. September 1980).

Resolution des Gemeinderates der Stadtgemeinde Trismauer (beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates vom 05. Dezember 2012) betreffend der vom Land NÖ angedachten möglichen Umfahrvorvarianten für die LB43:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer ersucht das Land NÖ das Ergebnis der gegenständlichen Volksbefragung sowie die vorstehenden Festlegungen des Gemeinderates ebenfalls als bindend anzusehen.

Wir ersuchen daher um Berücksichtigung bei einer allfälligen Überarbeitung des NÖ Landesverkehrs-konzeptes.

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt (OHH)	9.455.000,00	9.455.000,00
Außerordentlicher Haushalt (AOHH)	3.445.000,00	3.445.000,00
Gesamtvoranschlag	12.900.000,00	12.900.000,00

Vorhaben	VH-Summe
Schulen	120.000,00
Straßenbau	400.000,00
Hochwasserschutz, Radweg	910.000,00
Abwasserbeseitigung	620.000,00
Grundbesitz	100.000,00
Betriebsgebiet S33	535.000,00
Feuerwehren	340.000,00
Kindergarten	25.000,00
Güterwege	30.000,00
Dorf- und Stadterneuerung	365.000,00

Insbesondere ergeht das Ersuchen um Abänderung des Regionalen Raumordnungsprogrammes NÖ Mitte (LGBL. Nr. 8000/76) in dem dass die Siedlungsgrenzen in unseren betroffenen Katastralgemeinden gestrichen werden, die aus der verordneten Nordtrasse resultieren.

Wir ersuchen daher um Prüfung von erforderlichen Maßnahmen am gegenständlichen Bestandsnetz (LB43, L113, L114a, L114), die eine Verkehrsberuhigung und eine Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer bewirken. Aufbauend auf diese Überprüfung ergeht das Ersuchen um rasche Umsetzung von erforderlichen Maßnahmen am angesprochenen Landesstraßennetz durch die NÖ Straßenverwaltung und um Hilfestellung bei der Planung sowie Hilfestellung und Unterstützung bei der Umsetzung von begleitenden Maßnahmen auf den dazugehörigen Nebenflächen.

Stabiles finanzielles Fundament: Budgetvoranschlag 2013 der Stadtgemeinde Trismauer

Kindergärten, Schulen, Schutz und Sicherheit sowie die Lebensqualität der Bevölkerung stehen an oberster Stelle! - Die Menschen zuerst unsere Heimat zählt!

OHH: 9.455.000,00 Euro

Der ordentliche Haushalt ist von ausgabenseitigen Einsparungsmaßnahmen in vielen Bereichen wie z.B. der Koordinierung von gemeinsamen Einkäufen, Überprüfung von Dienstleistungsverträgen u.v.m. gekennzeichnet. Trotz dieser Einsparungsmaßnahmen wird der laufende Betrieb bei hoher Qualität in vollem Umfang gewährleistet. Kindergärten, Schulen, Gesundheit und Sicherheit sollen auch in Zukunft besondere Wertschätzung erfahren. Ebenso wird die Stadtgemeinde Freiwilligkeit im Rahmen der Förderungen für Vereine besonders unterstützen – im Vergleich zu anderen Gemeinden liegt Trismauer hier im Spitzenfeld. Der Gebührenhaushalt in Trismauer erfuhr in den vergangenen zehn Jahren keine Erhöhung, lediglich 2012 wurde der Index für das vergangene Jahr angepasst. Auch für 2013 ist eine Indexanpassung von 2,8% vorgesehen. Die Zuführung an den außerordentlichen Haushalt beträgt 335.000,- Euro.

AOHH: 3.445.000,00 Euro

Die Stadtgemeinde Trismauer steht auch beim AOHH 2013 vor großen Herausforderungen: Die Ertragsanteile stagnieren, darüber hinaus greifen die Investitionen in den Campus 33 und die damit zu lukrierenden Einnah-

men aus der Kommunalsteuer erst bei Fertigstellung der Betriebe.

Um die Umsetzung zentraler Vorhaben im kommenden Jahr, konkret die Realisierung wesentlicher Bauteile des Hochwasserschutzes an der Traisen (inkl. Fertigstellung des Traisentalradweges im Gemeindegebiet), die letzten Arbeiten am Stadtgrabenpark, vor allem aber die Dorferneuerung in Wagram „Spiel- und Generationenplatz“ mit dem neuen Teichbiotop, weitere Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Campus 33 - aber auch an anderen Stellen im Gemeindegebiet, die Feuerwehreneubauten, zahlreiche Straßensanierungen und die neue Einrichtung im Kindergarten I sicherzustellen, bedarf es großer Anstrengungen.

Der Budgetvoranschlag 2013 und der mittelfristige Finanzplan gewährleistet eine sichere finanzielle Zukunft für die Stadtgemeinde Trismauer. Trotz bundesweitem Sparpaket wird Trismauer in den nächsten Jahren wichtige Projekte umsetzen können. Mit dem Voranschlag 2013 werden die BürgerInnen der Stadtgemeinde Trismauer den in den vergangenen Jahren erworbenen Wohlstand weiter genießen können. Die Sicherheit, die Ausbildung unserer Kinder und Jugend sowie die freiwillige Arbeit in den Vereinen wird auch im Budget 2013 besonders gefördert werden. Trotzdem werden die Ausgaben mit äußerster Sorgfältigkeit budgetiert, um auch in Zukunft der Stadtgemeinde Trismauer ein solides finanzielles Fundament gewährleisten zu können.

Gemeinsam mehr erreichen – gemeinsam Trismauer gestalten und weiterentwickeln, das muss auch weiterhin unser aller Ziel sein und genau dafür gilt es zu arbeiten. Trismauer ist lebens- und

liebenswert – die Menschen in unserer Stadt müssen sich wohl fühlen und für die Bevölkerung muss auch weiterhin bester Schutz und höchste Sicherheit gelten.

16. Dezember 2012 „Friedenslicht aus Mariazell“

Am 16. Dezember 2012 wurde das Friedenslicht von Mariazell gegen 17:30 Uhr am Kirchenplatz am Stadtpfarrer Monsignore Erzdechant Johann Oberbauer übergeben und konnte mit nach Hause genommen werden. Die engagierten Lauffreunde rund um Hans Reischek und Mag. Andreas Rauscher sammelten für einen karitativen Zweck. Sie waren **mit der Olympifackel von Innsbruck 1976 unterwegs**, die sie am 16. Dezember 2012 um 7:00 Uhr früh in der Basilika in Mariazell entzündeten und dann entlang des Traisentalradweges nach Trismauer brachten.

Weihnachten in Trismauer

Ein besonderes Dankeschön möchte ich an alle Spender der Weihnachtsbäume richten und dem WWT für die schöne Weihnachtsbeleuchtung unserer historisch wertvollen Innenstadt danken. Ebenso danke ich dem **Reit- und Fahrverein, der am 24. Dezember 2012 das Friedenslicht von Bethlehem** wieder in all unsere Ortsteile bringen wird und für einen sozialen Zweck Spenden sammelt.

Abschließend darf ich Ihnen/Dir ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Familie, alles Gute für die Zukunft sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2013 wünschen.

Ihr/Euer



Herbert Pfeffer
Bürgermeister

500 Jahre Schulwesen in Trismauer

■ **Anlässlich** dieses Jubiläums wurde am Freitag, den 23. November 2012, in der städtischen Turnhalle mit einem Festakt kräftig gefeiert. Zahlreiche Ehrengäste wie Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied, Landesrat Mag. Karl Wilfing, kam in Vertretung von Herrn LH Dr. Erwin Pröll, Herr LHStv. Dr. Sepp Leitner sowie viele weitere Festgäste nahmen bei diesem Festakt teil.

Alle Bildungseinrichtungen unserer Stadtgemeinde, wie unser Landeskindergartenzentrum, die Volksschulen Gemeinlebarbarn und Trismauer, die „Neue Mittelschule“, die Musikschule sowie unser Sonderpädagogisches Zentrum Stollhofen konnten sich mit besonderen Vorführungen bei dieser Jubiläumsfeier präsentieren.

Bereits seit 500 Jahren gibt es in unserer Gemeinde ein Schulwesen: Erstmals wurde im Jahr **1512** im Stiftsbrief des Marktrichters Wolfgang Spiegl der Schulmeister erwähnt. Der Unterricht dürfte damals in einem Privathaus erfolgt sein, denn erst **1553** tauchte der Plan zur Erbauung eines eigenen Schulhauses auf. Die Auftraggeber waren Pfarrer Georg Schickh und zwei Brüder (um 105 Pfund Pfennig und 6-7 Urnen Wein, das Geld wurde ausgeliehen und 4 Tag Kirchenwiesen am Moshang verpfändet).

Im Jänner **1555** war die Schule fertig – einen Teil der Errichtung bezahlte die Gemeinde. Patron der Schule war die Marktgemeinde.

1558 wurde dann vom Marktrat im Einvernehmen mit der Pfarre ein zweiter Lehrer aufgenommen, ein sogenannter Kantor. Es gab natürlich noch keine Schulpflicht, diese wurde

erst von Maria Theresia eingeführt. Die Besoldung der Lehrer, die natürlich damals auch noch keine Befähigungsprüfung hatten, war schlecht und so mussten

Wetterläuten, sie waren Schneider und Tuchscherer. Was vielleicht etwas Schmunzeln lässt, sie hatten auch das Recht einer Mostschüttung und so wurde seitens der Gemeinde

meinde, welche eine Schulsteuer einhob. Jeder Gegenstand kostete wöchentlich 1-2 Kreuzer. Dechant Ehrlicher widmete im Jahr **1775** tausend Gulden für ärmere Kinder,

Besetzungsrecht des Lehrerpostens wurde vom Verwalter der Herrschaft, dem Pfarrer und dem Marktrat zugleich zuerkannt – die Bestellung ungeprüfter Lehrer war in Hinkunft verboten.

1806 wurde die Inspektion der Schule an den Dechant von Pottenbrunn übertragen. Die Schülerzahl betrug damals 107.

Im Jahr **1816** wurde die sogenannte Sonntags- und Wiederholungsschule für die schulentwachsene Jugend (13-15 Jahre) eingeführt.

1823 kam das Schulpatronat, welches die Marktgemeinde bis dahin ausübte, an die Herrschaft Trismauer.

1829 wurde dann aufgrund schwerer Baumängel ein neues Schulgebäude an gleicher Stelle in der Wiener Straße errichtet – dieses ist heute noch unter der „Alten Schule“ bekannt bzw. befindet sich nun unsere Stadverwaltung darin.

1858 besuchten schon 177 Kinder die Schule und heute haben wir 197 Kinder in den Kindergärten, 449 Pflichtschulkinder und 520 in der Musikschule.

1971: Kindergartenbau (Eröffnung)

2000: Erweiterung Kindergarten

2008: Erweiterung Kindergartenzentrum

1896: Bau der jetzigen Volksschule Trismauer

1965: Bau der Hauptschule Trismauer (jetzt Neue Mittelschule Trismauer)

Mit der Eingemeindung (**1971**) kamen die Volksschule Gemeinlebarbarn und die Schule in Stollhofen dazu.

sie sich nebenbei etwas dazuverdienen, um das Leben mit Familie und Kindern bestreiten zu können (zB.: die Beaufsichtigung der Turmuhr am Fleischturm, Mittags- und

auch erlaubt, Wein in der Schule als Heurigenwirt auszuschenken, jedoch „ohne die Lehrgang der Kinder zu versäumen!“ Die Bezahlung des Lehrers erfolgte durch die Ge-

dass auch sie die Schule besuchen konnten. Zur Zeit Maria Theresias, Gattin von Kaiser Franz Stephan, trat im Schulwesen eine Änderung ein: genauer Stundenplan,



SEITEN
BLICKE

Energie-Workshop für SchülerInnen



Die Schüler beim Energie-Workshop mit Herrn DI Michael Gratz (im-plan-tat Reinberg und Partner).

Bei den vier verschiedenen Themen-Stationen, welche das Team des Kremser Planungsbüros im-plan-tat Reinberg und Partner betreute, wurde experimentiert und spielerisch gelernt.

Der Zusammenhang zwischen unserem Energieverbrauch, der Bereitstellung aus fossilen Energieträgern und dem Klimawandel wurde mit den SchülerInnen ebenso besprochen, wie die Einsparungspotentiale im Haushalt betreffend Wärme und Strom.

Letztere konnten durch eigenes Messen mittels Energiemessgeräten und Wärmebildkamera selbst ermittelt werden. Wie wichtig es ist, woher unsere Lebensmittel kommen und wie sie transportiert werden, war ein weiteres Thema, das die Schüler fasziniert bearbeiteten.

■ Der 21. September 2012 stand in Trismauer ganz im Zeichen der Energiezukunft: Am Vormittag gab es in der Neuen Mittelschule Trismauer ein energiegeladenes Programm: Rund 160 SchülerInnen der 4. Klasse Volksschule sowie der 1. und 2. Klasse der Neuen Mittelschule hatten bei Energie-Workshops die Gelegenheit, mehr über unsere Energiebereitstellung und ihre Auswirkungen auf Umwelt und Klima zu lernen.

Erfassung aller Bäume im öffentlichen Gut der Gemeinde:

Baumkataster

■ Was ist ein Baumkataster? Ein Baumkataster ist ein Verzeichnis, in dem alle Bäume, die entlang der Straßen und in der Stadt auf öffentlichem Gut stehen und sich im Eigentum der Stadtgemeinde befinden, erfasst und verwaltet werden. Alle 800 Bäume werden mittels einer Nummerierung in einem Baumdatenblatt erfasst, und Daten wie Alter, Zustand, notwendige Pflegemaßnahmen und laufend durchgeführten Maßnahmen zur Standsicherheit und Baumgesundheit eingetragen.

Da Baumeigentümer (Kommunen, Wohnbau-gesellschaften, aber auch private Baumbesitzer) für die Verkehrssicherheit (Standsicherheit) verantwortlich sind, ist ein Baumkataster die beste Lösung, um festzustellen, dass notwendige Baumpflegemaßnahmen



v.l.n.r. Thomas Fraisl, Bgm. Herbert Pfeffer, Walter Knopf, StR. Ing. Haas, Martin Winter, Ing. Joseph Klaffenböck (gerichtl. beeideter Baumsachverständiger)

sowie Sorgfaltspflicht und Sicherheit dokumentiert werden. Damit kann verhindert werden, dass Schäden und Menschenleben gefährdet sind, man kann aber natürlich nicht ausschließen, dass

bei extremen Wetterbedingungen es doch zu Astbruch oder Entwurzelung von Bäumen kommen kann. Aber alles menschenmögliche soll dafür getan werden, um dieses zu verhindern.

Wissenswertes - kurz notiert

Altstoffsammelzentrum

■ Das Altstoffsammelzentrum ist von Donnerstag, 27. Dezember 2012 bis Samstag, 29. Dezember 2012 geschlossen. Beachten Sie die Übernahmezeiten und Schließtage im neuen Abfuhrplan 2013.

Christbaumabholung

■ Die Stadtgemeinde führt wieder eine kostenlose Christbaumsorgung durch. Die abgeräumten Christbäume (ohne Behang und Lametta) werden am **Donnerstag, 10. Jänner 2013** abgeholt. Bitte den Termin vormerken (die Abholung erfolgt nur an diesem Tag) und am Vortag die Christbäume an der Grundstücksgrenze bereitstellen.

Schneeräumung - Pflichten der Anrainer

(§ 93 Straßenverkehrsordnung)

■ Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich

genutzten Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Informationspflicht gem. NÖ Tourismusgesetz 2010

■ Zum Stichtag 3. Dezember 2012 stehen Einnahmen aus den im Tourismusgesetz definierten Abgaben in Höhe von 24.144,39 Euro (Gemeindeanteil) Ausgaben in Höhe von 50.927,19 Euro gegenüber.

Heizkostenzuschuss 2012/2013

■ Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer hat in seiner Sitzung vom 31. Oktober 2012 beschlossen, dass in der Heizperiode 2012/2013 ein Heizkostenzuschuss in Höhe von 150,- Euro ausbezahlt wird.

Anspruchsberechtigt sind folgende Personengruppen: Pensionsbezieher mit Ausgleichszulage; Arbeitslosengeld, Notstandshilfe mit einem Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz (nur Österreicher und EU-Staatsbürger). Dieser Richtsatz (Brutto) beträgt: Alleinstehende: 814,82 Euro, Ehepaare, Lebensgemeinschaften: 1.221,68 Euro, für jedes Kind zusätzlich: 125,72 Euro.

Die Anträge können ab sofort bis spätestens 30. April 2013 im Wege des Stadtamtes gestellt werden. Informieren Sie sich bitte während der Amtsstunden bzw. unter 02783/8651/15 bei Herrn Eder oder Herrn Mag. Maurer, 02783/8651/14.

■ Am Sonntag, den 20. Jänner 2013 findet die Volksbefragung zum Thema „Wehrpflicht“ statt.

Stimmberechtigt sind:

• **Österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;

• **Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wähler evidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe persönlich mit amtlichem Lichtbildausweis:

• im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde oder

Stimmabgabe mit Stimmkarte:

• in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
• vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
• per Briefwahl

Die Frage wird lauten:

a) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres?

oder

b) sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Volksbefragung am 20. Jänner 2013

Das Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Trismauer wurde in 8 Abstimmungssprengel eingeteilt:

Abstimmungssprengel 1 (Trismauer-Stadt): Abstimmungslokal: Rathaus Trismauer, Wiener Straße 7

Abstimmungssprengel 2 (Trismauer/Waldlesberg/Oberndorf): Abstimmungslokal: Neue Mittelschule Trismauer, Bahnhofstraße 10

Abstimmungssprengel 3 (Trismauer-Nord/Siedlung): Abstimmungslokal: Tagesbetreuungscenter Trismauer (Rettungsstelle), Zur Donau 2

Abstimmungssprengel 4 (Trismauer-West/ St. Georgen): Abstimmungslokal: Feuerwehrhaus Trismauer, Gartenring 30

Abstimmungssprengel 5 (Wagram): Abstimmungslokal: Feuerwehrhaus Wagram, Getreidegasse 15

Abstimmungssprengel 6 (Trismauer-Ost/Stollhofen): Sonderschule Stollhofen, Stollhofer Hauptstraße 37

Abstimmungssprengel 7 (Frauendorf/Hilpersdorf): Abstimmungslokal: ehemaliges Gemeindeamt Frauendorf, Frauendorf 44

Abstimmungssprengel 8 (Gemeinlebarn): Abstimmungslokal: Gasthaus Zivanovic, Tullner Straße 15

Bitte beachten Sie die geänderten Abstimmungszeiten: Gegenüber Wahlen wurden die Abstimmungszeiten für die Volksbefragung am **20. Jänner 2013** in allen Abstimmungssprengel einheitlich mit **Beginn 07:00 Uhr und Ende 13:00 Uhr** festgelegt.

Detaillierte Informationen zur Sprengelteilung, den Abstimmungszeiten finden Sie auch unter anderem unter www.trismauer.at und im Bürgerservice, 02783/8651-DW 14.

Alle Stimmberechtigten erhalten hinsichtlich Abstimmungslokal und Abstimmungszeit eine Information, die auch die fortlaufende Eintragung in der Stimmliste aufweist.

Wir ersuchen Sie, diese Information zur Stimmabgabe mitzunehmen.

VS Gemeinlebarn



v.l.n.r.: Johannes Denk, Bernadette Winter, Bernhard Koberger, Michela Nowak, Laura Marzy, Johannes Kernstock und Jonas Kronawetter

■ Das Erlernen eines kindgerechten Umganges mit modernen Kommunikations- und Informationstechnologien ist vom Lehrplan für Volksschulen vorgesehen.

Dank der Neuanschaffung eines Laptops mit Internetzugang für alle Klassen haben Schülerinnen der VS Gemeinlebarn nun jederzeit die Möglichkeit auf unkomplizierte Art diese Technologien, wie etwa im Internet zu recherchieren, integrativ im praktischen

Unterricht einzusetzen. So konnte zum Beispiel der Stratosphärensprung intensiv besprochen werden, auch über andere wichtige Schlagzeilen durften sich die Kinder informieren.

Das Anwenden von Deutsch- und Mathematikspielen, die mit Verwendung des Beamer für alle noch mehr Spaß bedeutet, bringt wieder Abwechslung in den Unterricht und die SchülerInnen sind mit Begeisterung und Eifer bei dieser Form von kreativer Arbeit.

Projekt „Lerncoach“

■ **Individuelles Lernen wird im Sonderpädagogischen Zentrum Trismauer groß geschrieben!** Auf jedes einzelne Kind und seine Lernschwächen einzugehen, bedeutet aber einen großen Personalbedarf! Wie gut, dass es da eine tolle und engagierte „Jungpensionistin“ gibt, die das Sonderpädagogische Zentrum

ehrenamtlich unterstützt. Frau Monika Kastner, seit diesem Schuljahr im wohlverdienten Ruhestand, hat noch nicht genug vom Schulbetrieb. Jeden Dienstag unterstützt sie die Schule mit besonders liebevoller und einfühlsamer Hilfe als „Lerncoach“. So macht das Lernen besonders viel Spaß.

NÖ Landeskindergarten II

■ Am 13. November 2012 feierte der Landeskindergarten II ein stimmungsvolles Kürbisfest. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung der Kinder und freuten sich gemeinsam mit dem gesamten Kindergarten-Team über diesen gelungenen Abend, der Dank der großartigen Unterstützung aller Eltern zu einem unvergesslichen Ereignis wurde.



Beim Kürbisfest konnten die Kinder die selbst gebastelten Laternen vorführen.



Die Kinder und die Pädagogin freuen sich jede Woche auf den Besuch von Frau Kastner als „Lerncoach“

Wirtschaft von Trismauer setzt kräftige Zeichen

Die Wirtschaft von Trismauer trotz den derzeit schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zeigt auch 2012 kräftige Impulse. Am Campus 33 fanden erst im Herbst einige weitere Spatenstiche, etwa für das Dämmstoffunternehmen „DIHAG“, den Kfz-Betrieb „UMS“ sowie das Bauunternehmen „campusbau“, statt. Erst im Mai 2011 wurde der Gewerbepark „Campus 33“ durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll offiziell eröffnet. Mittlerweile ist der erste Bauteil des Campus 33 rund um den Fiali-Ring bereits bis auf zwei Reservflächen zur Gänze verkauft, auch für die beiden Reservflächen gibt es schon Interessenten. Bereits fünf Unternehmen sind am Campus 33 operativ tätig. In den letzten Wochen fand zudem auch eine weitere Bau- und Gewerberechtsverhandlung für eine Großdruckerei statt. Dieses Unternehmen wird unmittelbar im Frühjahr 2013 ihre Betriebsentwicklung am Fiali-Ring starten.



Der Campus 33 wächst munter weiter (v.l.n.r.): StR. Mag. Lukas Leitner, Dagmar Knedelstorfer, Vbgm. Karl Koll, Firmenchef Udo Schäßinger, Volksbank-Kommerzkundenbetreuer Gustav Braun sowie Bgm. Herbert Pfeffer beim Spatenstich der Firma UMS am Campus 33.

Vermarktung des weiteren Bauteils B startet. Mit dem weiteren Bauteil B südlich der B43 (bei der GLS) werden ab 2013 weitere 7 Hektar Betriebsgebiet zur Entwicklung bereitstehen. Für die Erschließung dieses Bauteils werden im nächstjährigen Budget entsprechende Mittel bereitstehen. Die Stadtgemeinde Trismauer bietet interessierten Betrieben für ihre Standortgründung in Trismauer Bestkonditionen. Sowohl bei den Grundstückskosten als auch bei der Wirtschaftsförderung wird

die Suche nach neuen Standortinteressenten auch 2013 mit weiteren Vermarktungsinitiativen unterstützt.

Wirtschaftsstruktur wird von Klein- und Mittelbetrieben getragen. Trotz schwieriger wirt-

schaftlicher Rahmenbedingungen waren es vor allem unsere zahlreichen Klein- und Mittelbetriebe, die zu weiteren neuen Arbeitsplätzen in unserer Gemeinde beitragen. So konnten im nunmehr fast abgelaufenen Kalenderjahr auch einige neue

Geschäftseröffnungen in Trismauer gefeiert werden, wie etwa zwei neue Friseursalons, die Neueröffnung der Tankstelle am Kreisverkehr oder auch weitere Dienstleister im Gesundheits- und Pflegebereich. Besonders gute Nachrichten gibt es dabei auch für den bisherigen Standort des Unternehmens KNOFF-Bau: Dieser wurde vom renommierten Bauunternehmen Wimberger-Haus übernommen, der Mitarbeiterstand soll am Standort Trismauer von derzeit rund 10 Personen auf über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgebaut werden. Von diesem Standort aus soll künftig die gesamte Ostregion inklusive der Bundeshauptstadt Wien betreut werden.

Wissen schützt:

Dämmerungseinbrüche

Tipps zum Vorbeugen: Viel Licht, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Beim Verlassen des Hauses, der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren. Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert. Vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten. Die Außenbeleuchtung sollte nach Möglichkeit zentral steuerbar sein.

Im Urlaub Nachbarn ersuchen, die Post und die Werbesendungen aus dem Briefkasten zu nehmen, um das Haus, die Wohnung bewohnt

erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.

Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge die dem Täter als Aufstiegs-, Einstiegs- bzw. Einbruchshilfe dienen könnten im Garten liegen lassen. Außensteckdosen abschalten (können auch vom Täter genutzt werden). Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperrbarer Fenstergriffe). Auch heiztechnisch ist Stoßlüften ökonomischer als permanentes Spaltlüften. Achtung – Versicherungen zahlen nicht oder weit weniger, da kein Einbruch sondern evtl.

nur ein normaler Diebstahl vorliegt!!!!

Vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die kostenlose und objektive Beratung (kein Verkaufsinteresse) durch die Kriminalpolizeiliche Beratung, in Anspruch nehmen. Anforderung über jede Polizeidienststelle.

Zur Klärung aber vor allem zur Verhinderung von Straftaten ist die Polizei auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Bei verdächtigen Wahrnehmungen (z.B. fremde Fahrzeuge im Siedlungsgebiet) sollte die Polizei verständigt werden. Hinweise werden vertraulich behandelt.

POLIZEI



Trismauer
im Herzen Niederösterreichs.

WET
WOHNUNGS EIGENTÜMER



Symbolbild: Trismauer | Tobel 8 – 22 | A: DI Dinohobl & Partner ZT GmbH

- 8 Wohnungen (1. BT)	- Niedrigenergiebau
- 5 Reihenhäuser	- Wohnraumlüftung
- Miete mit Kaufrecht	- Solaranlage
- 78 bis 107 m ² WNF	- Pelletsheizung
- Garten & Terrasse	- Tiefgarage
- Loggia Balkon oder Dachterrasse	- Bezug voraussichtl. Spätherbst 2013

Information und Vergabe:
Frau Pflüger
T 02742/353248

verkauf@wet.at | www.wet.at | WET

Wir bauen. Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe.
NBBG WET

Die neue Westbahnstrecke

Nach langjähriger Planung und Bautätigkeit ist es endlich so weit: Die neue Bahntrasse zwischen Wien und St. Pölten durch das Tullnerfeld geht mit Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 in Betrieb. Die Eröffnung der neuen Trasse stellt einen Meilenstein für den öffentlichen Verkehr und die Fahrgäste in der Ostregion dar, denn die Streckenführung ermöglicht Reisegeschwindigkeiten von bis zu 230 km/h, wodurch sich die Fahrzeit zwischen den beiden Landeshauptstädten um bis zu 20 Minuten verkürzt. Alle Züge mit bisher direkter Führung zwischen Wien und St. Pölten werden künftig über diese Trasse geführt, zusätzlich verkehren hier auch Regionalexpresszüge (REX200). In Wien sind die Bahnhöfe Hütteldorf und Westbahnhof angebunden, in weiterer Folge wird auch der neue Wiener Hauptbahnhof direkt über diese Strecke erreichbar sein.

Der Bahnhof Tullnerfeld

Zur gleichen Zeit wird auch der neue Bahnhof Tullnerfeld eröffnet und verknüpft die neue Strecke

mit der S40 (Wien - Tulln - St. Pölten). Neben Regionalzügen, S-Bahn und REX halten hier künftig auch zahlreiche ÖBB-Intercity- bzw. WESTbahn-Züge und bieten damit eine hervorragende ÖV-Anbindung für die Menschen in der Region. Auch die Regionalzüge von St. Pölten nach Tulln über Herzogenburg verkehren mit Fahrplanwechsel über diesen Verkehrsknoten, der Schienenersatzverkehr auf dieser Strecke ist damit beendet.

Der Bahnhof selbst ist mit modernster Infrastruktur ausgestattet und bietet hohen Komfort. Auch der Umstieg von Bus, PKW oder Fahrrad ist problemlos möglich, denn die Haltestellen der Regionalbusse sowie insgesamt 670 kostenlose Abstellplätze für Auto, Motorrad und Fahrrad befinden sich direkt beim Eingang des neuen Bahnhofes. Im Gebäude informieren große Bildschirme laufend über die kommenden Abfahrten von Zügen und Bussen.

Optimierter Regionalbus

Auch der gesamte Regionalbusverkehr in der Region sowie der Stadtverkehr in Tulln wurden

vom VOR neu konzipiert, sodass eine optimale Anbindung an den neuen Bahnhof gewährleistet ist. Die Fahrzeiten sind so gestaltet, dass ein Umsteigen zwischen Bus und Bahn zumeist ohne Zeitverlust möglich ist.

Die Fahrzeugflotte, die hier zum Einsatz kommt, wird innerhalb eines kurzen Übergangszeitraumes gänzlich auf das modernste Wagenmaterial umgestellt. Alle Busse haben barrierefreie Einstiegsmöglichkeiten, und bieten den Fahrgästen ein hohes Maß an Komfort. Bildschirme informieren während der Fahrt über die kommenden Haltestellen, ein großes Platzangebot sowie Klimatisierung sind selbstverständlich. Auch die Umwelt atmet auf, denn die Fahrzeuge entsprechen strengsten Abgasnormen.

Von insgesamt 9 Buslinien in diesem neuen System, bedienen 4 (409/410/542/543) sowie der Wieselbus D den neuen Bahnhof Tullnerfeld. Der VOR stellt rechtzeitig zur Eröffnung des Bahnhofes eine Infobroschüre mit allen Fahrplänen zur Verfügung, zu Fahrplanwechsel werden regionale Fahrplanhefte auch durch

Ein Meilenstein für den öffentlichen Verkehr



Der VOR Verkehrsverbund Ost-Region-Fahrplan gültig ab 09. Dezember 2012 liegt im Stadtamt in der Bürgerservicestelle auf.

Weitere finden Sie unter www.trismauer.at

WESTbahn anerkannt. Auch Fahrgäste im Besitz einer Zeitkarte für die alte Westbahnstrecke oder die Franz-Josefs-Bahn können sich freuen: Diese Tickets werden auch auf der neuen Strecke anerkannt. Mit der Zoneneintragung für die Verbindung Wien – Tulln sowie Wien – Neulengbach (Zone 445) können auf der neuen Strecke auch Züge bis zum Bahnhof Tullnerfeld benützt werden. Eine Monatskarte vom Bahnhof Tullnerfeld nach Wien inklusive Benützung aller Linien in Wien kostet beispielsweise 139,20 Euro.

Mehr Information

Alle Infos zu Fahrplänen, Tickets und Preisen sind im Internet auf www.vor.at oder bei der telefonischen Hotline des VOR unter 0810 22 23 24 (Mo – Fr: 7:00 bis 20:00 Uhr sowie Sa: 7:00 bis 14:00 Uhr) verfügbar.

die BuslenkerInnen ausgegeben. Alle tagesaktuellen Linienfahrpläne sind jederzeit kostenlos auf www.vor.at abrufbar.

Der günstigste Tarif

Die neue Westbahnstrecke wie auch der überwiegende Teil der Buslinien im Tullnerfeld liegen im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR). Fahrgäste haben dort die Möglichkeit, mit einem einzigen Ticket zum Zonentarif des VOR den Regionalbus, die Bahn sowie alle Linien in Wien zu benutzen. Für regelmäßige Fahrten sind Wochen-, Monats- oder Jahreskarten dabei die beste Wahl, denn diese werden sowohl in Zügen der ÖBB als auch der

HOTLINE:
0810 22 23 24

MOBIL:
qando App

ONLINE:
www.vor.at

VORORT:
BahnhofCity Wien West

Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH: Management für Wien, Niederösterreich und Burgenland - Europaplatz 3/2, 1150 Wien; office@vor.at; Tel.: +43 (1) 95555 0

Information der Rechtsanwälte thum-weinreich-schwarz-fuchsbauer rechtsanwälte og:

Rechtsirrtümer-Führerscheinbefristung

■ **Aufgrund** von Leserfragen zum letzten Artikel im Bürgermagazin/Ausgabe September 2012 betreffend die Neuerungen zur Gesetzesänderung im Bereich des Führerscheingesetzes wird klargestellt, dass ab dem Jahr 2033 in allen Führerscheinen die 15-Jahresbefristung einzutragen ist. Die Empfehlung, einen Umtausch des Führerscheines noch vor dem

19. Jänner 2013 durchzuführen gründet darin, dass Führerscheine bis zum 19. Jänner 2013 weiterhin unbefristet ausgestellt werden und nach dem 19. Jänner 2013 nur noch mit der 15-Jahresbefristung. Papierführerscheine behalten ihre Gültigkeit bis 2033 nur, sofern man auf dem Foto „einwandfrei erkennbar ist“. Es könnte sohin zu Problemen bei Führerscheinkon-

trollen kommen, sofern man auf dem Foto nicht „einwandfrei erkennbar ist“. Sollte ein Umtausch des Führerscheins zwischen dem 19. Jänner 2013 und Jänner 2033 erfolgen, wäre sohin die Befristung bereits enthalten, wohingegen bei Ausstellung vor dem 19. Jänner 2013 diese nicht vorhanden wäre. Zusätzlich wäre man abgesichert, da man auf dem aktuellen

Führerscheinfoto jedenfalls „einwandfrei erkennbar“ wäre.

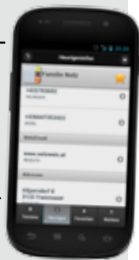
thum – weinreich – schwarz – fuchsbauer rechtsanwälte og
a-3100 st. pölten, josefstraße 13
tel. (02742) 72222, fax dw 10
kanzlei@tws-rae.at, www.tws-rae.at

Bürozeiten: Mo, Di, Mi: 8:00 bis 17:00 Uhr
Do: 8:00 bis 19:00 Uhr, Fr: 8:00 bis 13:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Sprechstelle Trismauer:
Raiffeisenbank, Gartenring 32, 3133 Trismauer
jeden Montag von 15:30 bis 17:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung



Heurigenkalender App



Die „Neuen Medien“ werden für die Präsentation des Heurigen- und Weinbaubetriebs immer wichtiger. Nun geht auch die Stadtgemeinde Trismauer einen Schritt in diese Richtung. In einer Kooperation mit der HTBLuVA St. Pölten entwickeln die drei Schüler, Michael Schelshorn, Jakob Vesely und Manuel Wallner eine Heurigenkalender App für Trismauer. Durch die Synchronisation der App sind immer die aktuellsten Inhalte vorhanden. Neben den Terminen sind auch viele Infos und Neuigkeiten zu den Heurigen in der App zu finden - Telefonnummern zum Reservieren, Öffnungszeiten sowie Navigation zum Heurigenlokal. **Die App ist ab dem 1. Jänner 2013 für alle Smartphones kostenlos erhältlich!**

Weitere Informationen und Kontakt:
www.heurigenkalenderapp.at
support@heurigenkalenderapp.at

Kurzinfo: Ungarische Kleinmaschinenbrigaden

„Ungarische Kleinmaschinenbrigaden“ fordern auf, alles, was nicht mehr gebraucht wird, vor die Türe zu stellen. Dabei handelt es sich um unbefugte Abfallsammler und daher dürfen ihnen auch keine Gegenstände bzw. Sperrabfall übergeben werden. **Die Sammler haben keine Genehmigungen, diese Tätigkeiten durchführen und verfolgen in der Regel auch keinen sozialen Zweck!** Erfahrungen haben gezeigt, dass es mit diesen „Sammlern“ meistens Ärger gibt.

Bitte stellen Sie keine Gegenstände für diese Sammlung bereit!!

Neujahrsblasen

Von 28. bis 30. Dezember 2012 sind die Musiker und Musikerinnen des Musikvereins Trismauer wieder im Gemeindegebiet unterwegs, um persönlich die Glückwünsche zum Neuen Jahr zu überbringen. Dabei werden Spenden gesammelt, die dieses Mal vor allem für die notwendige Sanierung des Musikheims verwendet werden sollen.

Pensionistenverband Trismauer

Anfang September hieß es „Leinen los“ für die Kaiserin Elisabeth bei der Fahrt von Krems nach Marbach. Beim anschließenden Transfer nach Maria Taferl wurde die Wallfahrtskirche besichtigt und die Musikbegeisterten konnten einem Orgelkonzert lauschen.

Wunderschöne Tage verbrachten einige PensionistInnen an der Cote d'Azur, wie Nizza oder Cannes, die Stadt der berühmten Filmfestspiele, Weiterfahrt entlang der Küste nach Monaco. Bei einem Stadtrundgang durch das Fürstentum konnte der Hafen, das Casino, die Kathedrale und natürlich auch der Palast der monegasischen Familie besichtigt werden. Anfang und Ende des Monats wurde gewandert, einmal bei Regenwetter im Naturpark Harrach in Bruck an der Leitha und einmal bei herrlichem Wetter in Nussdorf an der Traisen. Mit verschiedenen Tagesausflügen, Geburtstagsfeiern und Weihnachtsmärkten kann das Jahr ausklingen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter **02783/546 oder 0650/2728499** bei der Obfrau Helga Anmasser, Informationen per e-Mail erhalten Sie bei anita.eckl@aon.at

Musikverein Trismauer gab ein Konzert zu Ehren der Hl. Cäcilia:

Cäcilienkonzert



v.l.n.r.: Marlies Ambichl, Jugendreferentin Manuela Pimperl, Bianca Stockinger, Natalie Teuffl, Annica Pflug-Hofmayr, Kapellmeisterin Mag. Melanie Steininger

Das Cäcilienkonzert des Musikvereins Trismauer fand heuer am Sonntag, dem 25. November 2012 um 16:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Trismauer statt. Dieses Konzert wird schon zum neunten Mal

zu Ehren der Hl. Cäcilia veranstaltet, deren Festtag am 22. November 2012 gefeiert wird. Sie gilt als Nothelferin und Patronin der Kirchenmusik. Für einige Musikerinnen war dies der erste Konzertauftritt mit der

Stadtkapelle Trismauer: Marlies Ambichl (Klarinette), Annica Pflug-Hofmayr (Querflöte), Bianca Stockinger (Trompete) und Natalie Teuffl (Querflöte).

Kapellmeisterin Mag. Melanie Steininger hat mit den Musikern ein sehr abwechslungsreiches Programm erarbeitet. Auch zwei Holzbläserensembles des Musikvereins mit Melanie Steininger, Bianca Wegscheider, Brigitte Fries und Reinhard Pimperl sowie Mag. Andreas Rauscher, Lisa Pimperl, Marlies Ambichl und Sandra Bauer gaben einige Werke zum Besten. Das zahlreich erschienene Publikum – die Stadtpfarrkirche war bis auf den letzten Platz gefüllt – war von den Darbietungen der Musiker begeistert.

Neuer Anhänger für die FF Waldlesberg

Anlässlich des Feuerwehrtages in Waldlesberg wurde ein neuer Anhänger für den Katastrophenhilfsdienst und Auspumparbeiten in Dienst gestellt. Der Anhänger wurde unter der Leitung von Kdt. Stv. Andreas Pipp in mehr als 350 Arbeitsstunden von den Kameraden Franz Pipp, Hans Pucher und Martin Kary in Eigenregie adaptiert. Die Materialkosten von mehr als 1.300,- Euro wurden ebenso wie die gesamte Gerätschaft, die mit dem Anhänger



Die Feuerwehrkameraden der FF-Waldlesberg mit dem neuen Anhänger, der für den Katastrophenhilfsdienst und Auspumparbeiten in Dienst gestellt wurde.

transportiert wird, aus Eigenmitteln finanziert. Im kommenden Jahr soll die mehr als zwanzig Jahre

alte VW-Pritsche durch ein neunsitziges Mannschaftstransportfahrzeug ersetzt werden.

**WIR BAUEN
59 WOHNUNGEN
IN 3133 TRISMAUER,
WIENER STRASSE 62-66.**





JETZT ANMELDEN!

gebös 

**WOHNRAUM.
LEBENSRAUM.**

INFORMATION
 Gebös, Frau Anja Saringer
 T 02253 58 0 85 22, E saringer@geboes.at

www.geboes.at

Dorferneuerungsverein Wagram



Nach der Intensivbauphase ist nun auch die Begrünung erfolgreich von statten gegangen. Das Areal (vormals ein Acker) hat sich in eine sehenswerte „Spielplatzlandschaft“ verwandelt.

■ **Aus** Sicht des Dorferneuerungsvereins Wagram war der diesjährige Sommer als auch der Herbst sehr arbeitsreich und von zahlreichen Aktivitäten geprägt. Ab dem Wagramer Hauermarkt (Anfang August) waren die Dorferneuerungsmitglieder mit den verschiedensten Projektumsetzungen und Veranstaltungsorganisationen beschäftigt. Bereits im Vorfeld des Hauermarktes wurde der „Dorferneuerungs-Keller“ (Keller der Familie Hofer) saniert. Er erhielt innen als auch außen einen neuen Farbanstrich. Im September wurde in unzähligen

Arbeitsstunden von zahlreichen freiwilligen Helfern, Dorferneuerungsmitgliedern, Mitarbeitern des Wirtschaftshofes als auch diverse Firmen am neuen sogenannten „Generationen – Spielplatz“ gearbeitet. So wurden die Erdarbeiten bereits abgeschlossen und die Spielgeräte sowie Sitzgelegenheiten größtenteils aufgestellt und montiert. Auch am gesamten Spielplatz wurde bereits Gras angebaut. Spätestens zu Beginn der warmen Jahreszeit im nächsten Frühjahr wird der „Generationen-Spielplatz“ in Wagram für Jung und

Alt benutzbar sein. Sehr erfolgreich verlief der zweite Wagramer Wandertag. Rund 250 Wanderbegeisterte fanden sich zu dieser Veranstaltung ein. Die Wanderroute mit einer Gesamtlänge von 7 km führte durch mehrere Weinrieden und verschiedenen Aussichtspunkten vorbei. Zwei Labestationen, betreut von den Mitgliedern des Dorferneuerungsvereins Wagram, zeichneten beim zweiten Wagramer Wandertag für das leibliche Wohl der Wanderungsteilnehmer verantwortlich. Bei den Vorbereitungen zum Wandertag wurden auch die zum Teil drei Meter tiefen Auffangbecken entlang von mehreren Wagramer Hohlwegen mit Leitern versehen. Marterlsanierungen, die Neugestaltung des Wagramer Dorfteichs und die Verbesserungen am Radwegenetz sind weitere Vorhaben des Dorferneuerungsvereins, die zum Teil in Eigenregie beziehungsweise in Kooperation mit der Stadtgemeinde Trismauer umgesetzt werden.

ATUS Sektion Tischtennis



v.l.n.r.: Walter Ast, StR. Mag. Lukas Leitner, Markus Gruber, GR. Mag. Anton Maurer, Stefan Käppl, VbGm. Karl Koll, Thomas Käppl, Albin Hnilicka, Johannes Figl, Helmut Roucka, GR. Helmut Brandstetter, GR. Thomas Woisetschläger, Bgm. Herbert Pfeffer

■ **Im** Jubiläumsjahr konnte die Sektion Tischtennis mit großartigen Erfolgen in der laufenden Meisterschaft auffallen. In der 1. Klasse haben die Spieler wieder die Chance auf den Herbstmeistertitel, es sind noch 4 Runden zu spielen, derzeit liegen sie am 3. Tabellenrang. Verantwortlich dafür sind folgende Spieler: Regina Fluch, Walter und Gerhard Ast, Reinhard Artner. In der 3. Klasse Mitte konnte sich die Meistermannschaft vom Vorjahr an die Spitze setzen, derzeit sind sie noch ungeschlagen. Andreas Berger, Patrick Fessl, Michael Fluch und Mannschaftsführer Alfred Poyntner sind für diesen Höhenflug verantwort-

lich. Mannschaftsführer Helmut Roucka kann stolz auf sein Team mit den Spielern Patrick und Pavel Caha, Engelbert Krempf und Wachtler Bernhard sein, sie sind ebenfalls Tabellenführer in der 4. Klasse Mitte

Im Nachwuchsbereich tut sich auch sehr viel, im Schnitt nehmen bei jedem Training ca. 12 Spieler teil.

Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften sah man großartiges Tischtennis von den Teilnehmern. Erstmals wurde auch ein Mannschaftsturnier für die politischen Parteien ausgetragen. Die Sektion Tischtennis bedankt sich recht freundlich bei allen Sponsoren.



Mag. Friedrich Hahn

■ **Kostenfreie Erstberatung in steuerlichen wie wirtschaftlichen Fragen für Unternehmen und Privatpersonen** durch einen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer am **29. Jänner 2013, 26. Februar 2013 und 26. März 2013 jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr** im Stadträtezimmer (1. Türe links, Altes Rathaus, Wiener Str. 7) Auskünfte und Voranmeldung bei Steuerberater Mag. Friedrich Hahn, 02742/253300-16 bzw. hahn@ecovis.at.

Oktoberfest im Seniorentageszentrum und Spendenübergabe

■ **Am** 1. Oktober 2012 wurde das Oktoberfest im Seniorentageszentrum veranstaltet. Frau Ingeborg Stockinger sorgte mit lustigen und heiteren Geschichten für einen unterhaltsamen Nachmittag. Kulinarisch wurden die Gäste mit Kaffee,

Kuchen und Weißwürsten verwöhnt.

Am 16. Oktober 2012 übergab der Regionalverein der Volkshilfe Trismauer eine Spende von 400,- Euro an das Seniorentageszentrum, womit zwei neue Relaxliegen angekauft wurden.



v.l.n.r.: Iris Paounova, Dr. Gerda Schlägl, Christine Fischer, Tamara Trenkler, Elisabeth Brandl, Herbert Appenzeller, Claudia Reese, Martina Pemmer, Ute Hennemann, vorne in den Sesseln v.l. Margarete Nutz, Franziska Jexenflicker

Trismaurer Stadtkalender

■ **Der** Verein TRISMAUER AKTIV hat für das Jahr 2013 wieder einen Trismaurer Stadtkalender gestaltet. Dieser Kalender zeigt die Kellergassen von Trismauer und ist bei nachfolgenden Verkaufsstellen zum Preis von 9,- Euro/Stk. erhältlich:



Raiffeisenbank in Trismauer, Sparkasse in Trismauer, Tullnerfelder Volksbank in Trismauer, Bäckerei Käppl in Trismauer, Bäckerei Pauntzen in Gemeinlebarn und Trismauer, Kaufhaus Ratzer in Wagram, Tabaktrafik Falkensteiner in Trismauer, Tabaktrafik Poyntner in Trismauer, Cafe „Griaß di god“ in Trismauer, Gasthaus Foretnik in Stollhofen, Gasthaus Huber in Wagram, Gasthaus Krammer, Tiroler Stube in Trismauer, Nibelungenhof, Gasthof zur Weintraube in Trismauer, Pizzeria Caramellini in Trismauer, Gasthof Windhör in Gemeinlebarn, Stadtkasse im Stadtamt der Stadtgemeinde Trismauer, weiters beim **Obmann Hans Kerschner, Herzogenburger Str. 29, Tel. **0664 321 4 231**.**

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das I. Quartal 2013

Jänner 2013

01.01.2013	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
05. u. 06.01.2013	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
12. u. 13.01.2013	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
19. u. 20.01.2013	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
26. u. 27.01.2013	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100

Februar 2013

02. u. 03.02.2013	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
09. u. 10.02.2013	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
16. u. 17.02.2013	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
23. u. 24.02.2013	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700

März 2013

02. u. 03.03.2013	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
09. u. 10.03.2013	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
16. u. 17.03.2013	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
23. u. 24.03.2013	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
30. u. 31.03.2013	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607

KG Gemeinlebern – Sanitätssprengel Reidling

01.01.2013	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/6626
12. u. 13.01.2013	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/2401
02. u. 03.02.2013	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/6626
16. u. 17.02.2013	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/2401
09. u. 10.03.2013	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/6626
16. u. 17.03.2013	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/2401
30. u. 31.03.2013	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/6626

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am folgenden **Montag um 07.00 Uhr früh**. Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am Tag **nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

ACHTUNG! Nur bei Notfall Notruf - Tel.Nr.: 144 wählen!
Samariter – Bund Trismauer Tel.Nr.: 02783/6244

Tierärzte Trismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

Dr. Ute Badegruber

Waagenplatz 2
3133 Trismauer- Gemeinlebern
Tel.Nr.: 02276/6402
e-Mail: ute.badegruber@aon.at

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9.00 bis 10.00 Uhr
Sa: 9.00 bis 11.00 Uhr
Mo bis Fr: 16.30 bis 19.00 Uhr
Termine außerhalb der Ordinationszeiten
und Hausbesuche nach Vereinbarung.



Dr. Walter Spitaler

Wiener Straße 30
3133 Trismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Di und Fr: 13.00 bis 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hausapotheke: Mo bis Fr: 12.00 bis 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



„Wir Bewohner von Trismauer zeigen unsere Geschichte“. Dieses Konzept der Topothek Trismauer zeigt großen Erfolg: nach nur einem Jahr ihres Bestehens können schon 500 Beiträge der Öffentlichkeit auf der Internet-Plattform „trismauer.topothek.at“ gratis jederzeit abgerufen werden. Seit November 2011 sammelt die Historische Runde Trismauer Fotos und Zeitdokumente, die die Geschichte und Entwicklung von Trismauer und den Katastralgemeinden anschaulich darstellen.

Die Historische Runde dankt auf diesem Weg allen, die mitgeholfen haben, dieses großartige Ergebnis in dieser kurzen Zeit zu ermöglichen. Trismauererinnen und Trismauerer sowie ehemalige Bewohner von Trismauer haben ihre Bestände zum Scannen oder Fotografieren zur Verfügung gestellt. Ein unglaublich wertvolles Bildarchiv entsteht auf diese Weise, das - im Gegensatz zu einem abgeschlossenen Bildband - ständig erweitert wird. Kommentare ergänzen die einzelnen Abbildungen. Viel Wissenswertes wurde dazu auch von der Trismauer Bevölkerung beigetragen, damit festgehalten und für die Zukunft dokumentiert. Ein Dankeschön für diese hochgeschätzte Mithilfe! Um dieses Projekt weiterhin effektiv betreiben zu können, bittet die Historische Runde Trismauer

auch künftig um aktive Beihilfe. Fotos und Zeitdokumente können im Gemeindevamt gegen Erhalt einer Bestätigung abgegeben werden. Ohne jegliche Beschädigung der Fotos und Zeitdokumente können diese nach einigen Tagen wieder abgeholt werden. Sie werden lediglich gescannt, die Rechte bleiben bei den Besitzern und werden auch in der Topothek genannt.

Die Stadtgemeinde Trismauer hat dem Team der Historischen Runde einen tragbaren Scanner zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch kommt man nun auch nach hause oder in das Geschäftslokal, um die „Schätze“ für die Nachwelt zu erhalten. (Kontakt: Stadtgemeinde Trismauer oder **Tel. 0676-6371276**, mail: **hist.runde.traim@gmail.com, elis.eder@aon.at**). Beiträge aus allen Katastralgemeinden sind besonders erwünscht! Wie weit die Ausbreitung der Topothek Trismauer schon geht, beweist ein Mail aus Münster, BRD: „...ich kann mein Familienalbum endlich mit einem Foto meines Onkels aus Trismauer ergänzen“. Auch aus Dänemark und der Schweiz wurde schon geschrieben.

Dank und Anerkennung nochmals an alle, die mit Objekten und ihrem Wissen dazu beigetragen haben, die Topothek von Trismauer präsentieren zu können.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer;
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer; Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio,
Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer; www.druckstudio.at, Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²